



Die Hochschulen beschäftigen sich lebhaft mit Fragen der Neustrukturierung ihrer IuK – Infrastruktur und, weitergehend, der Neugestaltung ihres Informationswesens. Insgesamt hat sich für diesen Komplex der Begriff „Informationsmanagement“ eingebürgert. Das lebhaftes Interesse der Hochschulen an diesem Thema spiegelt sich in der großen Zahl von Anträgen, die auf die einschlägige Ausschreibung der DFG (Leistungszentren Forschungsinformation „Integriertes Informationsmanagement an Hochschulen“) eingegangen sind.

Angesichts der Bedeutung dieser Entwicklung für die Hochschulen lädt die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation DINI<sup>1</sup> zu einem Workshop

### **„Informationsmanagement an Hochschulen: Ziele, Wege, Beispiele“**

ein. Der Workshop soll vor allem dem Austausch von Erfahrungen und Informationen dienen. Insbesondere soll erreicht werden, dass die vielen guten Ansätze, die, mit angeregt durch die Ausschreibung der DFG, in einer großen Zahl von Hochschulen diskutiert und formuliert wurden, auch dann einer größeren Öffentlichkeit bekannt werden, wenn sie nicht in die endgültige Förderung kommen sollten. Wir versprechen uns davon eine fördernde und befruchtende Auswirkung auf die einschlägigen Initiativen an all den vielen Hochschulen, die sich dieses Themas intensiv angenommen haben.

Um diesen Erfahrungsaustausch anzuregen und zu strukturieren, haben wir nach Rücksprache mit der DFG einige Hochschulen mit interessanten Konzepten gebeten, darüber zu berichten und dabei besonders auf die Ziele einzugehen, die sie als die wichtigsten ansehen und die Wege zu beschreiben, auf denen sie diese Ziele erreichen wollen. Von besonderem Interesse sind dabei die Verfahren, mit denen die sehr unterschiedlichen Gruppierungen und Organisationseinheiten bewegt werden sollen, diese nur gemeinsam zu erreichenden Ziele kooperativ zu verfolgen. Wegen der zeitlichen Beschränkung auf einen eintägigen Workshop konnten wir aus der erfreulich großen Anzahl von Hochschulen mit guten, innovativen und interessanten Konzepten nur sehr wenige bitten, darüber zu berichten. Wir hoffen sehr, dass diejenigen, die wir nicht ans Rednerpult bitten konnten, ihre guten Ideen in der Diskussion mitteilen.

Der Workshop findet statt

**am 26. 6. 2003 von 10 – 16 Uhr**

**im Mercatorhaus der Universität Duisburg – Essen am Standort Duisburg**

Die Teilnahme ist kostenfrei für Teilnehmer aus Hochschulen, von denen mindestens eine Einrichtung DINI-Mitglied ist, für andere beträgt die Teilnahmegebühr € 50.-, die bitte auf das DINI Konto Sparkasse Göttingen, BLZ:26050001, KontoNr.: 122556, Stichwort „Informationsmanagement“ überwiesen werden. Anmeldung bitte bis zum 20.6. 2003 unter <http://www.uni-duisburg-essen.de/infomanagement>.

(Dr. Peter Schirmbacher)

(Dr. Bruno Lix)

---

<sup>1</sup> Mitglieder von [DINI](#) (Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V.) sind Rechenzentren, Bibliotheken und Medienzentren sowie Wissenschaftliche Einrichtungen mit besonderer Beziehung zur vernetzten wissenschaftlichen Information. Partnerorganisationen sind [AMH](#) (Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren der deutschen Hochschulen), [dbv](#) (Deutscher Bibliotheksverband Sektion 4: Wissenschaftliche Universalbibliotheken), [ZKI](#) (Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V.), [Fachgesellschaften](#) und Sonstige.

## DINI Workshop

# Informationsmanagement an Hochschulen

## Ziele, Wege, Beispiele

26. Juni 2003

Gerhard Mercator Haus der Universität Duisburg – Essen (Standort Duisburg)

### Programm

10.00-10.20	Eröffnung durch den Sprecher des DINI Vorstands Dr. Peter Schirmbacher Begrüßung durch den Gründungsbeauftragten der Universität Duisburg – Essen, Herrn MD Heiner Kleffner
<b>Berichte und Diskussion</b> Moderation: Dr. Bruno Lix	
10.20 – 10.50	Dr. J. Mönkediek (DFG) Die Ausschreibung „Leistungszentren für Forschungsinformation“
10.50 – 11.20	Prof. Dr. M. Schumann, Universität Göttingen Vizepräsident, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik
11.20 – 11.50	Prof. Dr. Karl Kaiser, Universität Hamburg Direktor des Regionalen Rechenzentrums
11.50 – 12.20	Martin Zissler, TU München Referent der Hochschulleitung
12.20 – 13.20	Mittagspause
13.20 – 13.50	Prof. Dr. W. Juling, Universität Karlsruhe Direktor des Universitätsrechenzentrums
13.50 – 14.20	Dr. W. Held, Universität Münster Direktor des Zentrums für Informationsverarbeitung
14.20 – 14.50	H. – J. Wätjen, Universität Oldenburg Direktor des Bibliotheks- und Informationssystems
14.50 - 15.20	Dr. A. Degkwitz, Universität Potsdam Leiter der Universitätsbibliothek
15.20 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 16.30	Podium und Diskussion

Die jeweils halbstündigen „slots“ sollten zu etwa zwei Dritteln mit dem Bericht gefüllt werden, so dass ein Drittel der Zeit (etwa 10 min) für Nachfragen und Diskussion bleibt.

Zufahrtsbeschreibung zum Mercatorhaus unter <http://www.uni-duisburg.de/maps/lage>